

Botschafter Winter + D. [unclear] 52
FZ
v4
[unclear]

DZ/ro

8. Mai 1974.

p. B. 24. Dec. 1. 95

Vertraulich

15. 11. 1974 B

Aktennotiz

Besuch von Prinz Heinrich von Liechtenstein,
liechtensteinischer Botschafter in Bern;
USA-Reise von Prinz Hans Adam von Liechtenstein.

Im Anschluss an die Berichterstattung aus Washington und New York stelle ich Prinz Heinrich die Frage, ob an der Besorgung der Aussenpolitik durch die Schweiz und dem Vertretungsverhältnis auf internationalem Gebiet eine Aenderung beabsichtigt sei. Gewisse Aeusserungen von Prinz Hans Adam hätten uns zu dieser Frage veranlasst.

Prinz Heinrich erklärt des Bestimmtesten, dass dies nicht der Fall sei. Er habe Prinz Hans Adam persönlich nahegelegt, seinem Besuch nicht mehr als privaten Charakter zu geben. Prinz Hans Adam sei übrigens von seinem Gespräch mit UNO-Generalsekretär Waldheim enttäuscht, da dieser in Bezug auf die Möglichkeit eines Beitritts Liechtensteins zur UNO sehr zurückhaltend gewesen sei. Wohl werde sich für Liechtenstein wie auch für die Schweiz diese Frage einmal stellen, doch sei sie keineswegs aktuell. Insbesondere haben sich weder die Regierung noch der Landtag noch auch der regierende Fürst in dieser Frage irgendwie festgelegt. Prinz Heinrich ist sich durchaus im Klaren, dass auch in dieser Frage eine Absprache mit der Schweiz erfolgen müsste. Was die Entsendung eines liechtensteinischen Botschafters nach Washington betrifft, so handelt es sich hier ebenfalls um Zukunftsmusik. Prinz Heinrich ist sich vollständig im Klaren, dass schon allein aus personellen Gründen eine solche Aktivierung der liechtensteinischen Aussenpolitik nicht realistisch wäre. Bereits eine normale Teilnahme an der europäischen



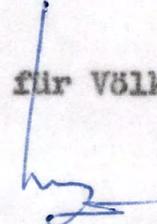
- 2 -

Sicherheitskonferenz stelle aus personellen Gründen ein kaum zu lösendes Problem dar.

Aus dem Gespräch erhalte ich den Eindruck, dass Prinz Hans Adam wieder einmal vorgeprellt und damit offenbar über die Absichten der liechtensteinischen Regierung hinaus gegangen ist (wie schon in früheren Fällen). Mit Prinz Heinrich glaube ich deshalb, dass dieser neuen Eskapade nicht zuviel Bedeutung beizumessen ist. Der liechtensteinische Botschafter weist auch mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass ernst zu nehmende aussenpolitische Initiativen auch weiterhin über die Regierung, unter Orientierung der schweizerischen Behörden, erfolgen werden. Prinz Heinrich bemerkt noch, dass er Prinz Hans Adam vor allem auch darauf hingewiesen habe, dass er sich jeglicher Aeusserung der Presse gegenüber enthalten solle. Offenbar hat der Prinz diesen Rat beherzigt.

Zum Abschluss danke ich Prinz Heinrich für seine Erklärungen, die wir im Übrigen erwartet haben. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass doch noch etwas an die Öffentlichkeit dringt, ist es für uns auch im Hinblick auf die weitere parlamentarische Behandlung des Berichtes zum Postulat Oehler wichtig, die offizielle Auffassung der liechtensteinischen Behörden zu kennen.

Direktion für Völkerrecht



(Diez)